



Amt für Mobilität und Tiefbau

22.01.2026

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Frau Dietz

Telefon: 492 6920

DietzS@stadt-muenster.de

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Betrifft

Unfallhäufungsstelle Kreisverkehr V. -Esmarch-Straße/Busso-Peus-Straße/Roxeler Straße -
Schlussbericht des Gutachtens"

Beratungsfolge

28.01.2026	Ausschuss für Verkehr und Mobilität	Bericht
26.02.2026	Bezirksvertretung Münster-West	Bericht

Bericht:

Ausgangssituation

Im November 2024 hat die Verwaltung in der Bezirksvertretung West und im Ausschuss für Mobilität und Verkehr über die Überplanung des Kreisverkehrs v.-Esmarch-Straße/Busso-Peus-Straße/Roxeler Straße berichtet (V/0406/2024). Mit Blick auf einen Beschluss der Unfallkommission hatte die Verwaltung den seit vielen Jahren unfallauffälligen Kreisverkehr planerisch in einen signalisierten Knotenpunkt überführt. Der Rat der Stadt Münster hat nach intensiver Diskussion in den politischen Gremien die Anregung der Bezirksvertretung West (ABV/0004/2025) aufgegriffen und in seiner Sitzung am 21.05.2025 unter TOP 6.4 beschlossen, die Verkehrssicherheit durch kurzfristig umsetzbare Maßnahmen zu verbessern, die Planung für einen signalisierten Knoten zu stoppen, ein bereits vorliegendes Gutachten fortzuschreiben und das Ergebnis den politischen Gremien vorzustellen.

Aktueller Sachstand

Um die Verkehrssicherheit für die unfallauffälligen Situationen in dem Kreisverkehr kurzfristig zu erhöhen, wurden Anfang Juli 2025 erhabene Markierungen, so genannte Rüttelstreifen, in den Ausfahrbereichen aufgetragen. Über spür- und hörbare Signale wird so die Aufmerksamkeit des Kfz-Verkehrs gegenüber dem kreuzenden Radverkehr erhöht und die Geschwindigkeit beim Verlassen des Kreisels reduziert. Zudem wurden die vorhandenen Markierungen erneuert und damit die Erkennbarkeit der Verkehrsführung im Kreisel verbessert.

Darüber hinaus wurde die Brilon Bondzio Weiser Ingenieurgesellschaft für Verkehrswesen aus Bochum mit der „Verkehrsuntersuchung zum Kreisverkehr v.-Esmarch-Straße in Münster“ beauftragt. Der Auftrag wurde im Juni 2025 an das Büro vergeben. Zielsetzung war, verschiedene Optionen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für die langjährige Unfallhäufungsstelle unter Würdigung des zukünftigen Verkehrsaufkommens zu entwickeln und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zu beurteilen. Die Untersuchung beruht auf einer Verkehrsprognose, die neben der allgemeinen Verkehrsentwicklung alle bis 2035 geplanten und über politische Beschlüsse gesicherten Aufsiedlungen im Umfeld (Urbanes Wissensquartier und Projekte des Baulandprogramms) einbezieht.

Im Ergebnis bestätigt das Gutachten die besondere Gefahrenlage für den Kreisverkehr und hebt dabei das hohe Radverkehrsaufkommen besonders hervor. Die Entwicklung der empfohlenen Vorzugsvariante basiert auf einer gesamtheitlichen Bewertung, in der die Anforderungen hinsichtlich der Verkehrssicherheit, der Verkehrsqualität und der Akzeptanz als Bewertungsmaßstab zugrunde gelegt werden.

Die Verwaltung übergibt mit dieser Berichtsvorlage den ausführlichen Schlussbericht und leitet hiermit den weiteren Entscheidungsfindungsprozess ein.

Weiteres Vorgehen

Die Verwaltung wird in einem nächsten Schritt einen Grundsatzbeschluss verfassen, der das Ergebnis des hier angestoßenen Willensbildungsprozesses aufgreift und den politischen Gremien als Entscheidungsvorlage zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Nach Ausarbeitung der Planung wird anschließend der obligatorische Baubeschluss eingeholt.

i.V.

gez.

Robin Denstorff
Stadtbaurat

Anlagen:

Anlage A

Schlussbericht

(digital abrufbar über <https://www.stadt-muenster.de/sessionnet/sessionnetbi/vo0040.php> unter Angabe der vollständigen Vorlagennummer im Feld Suchwort)